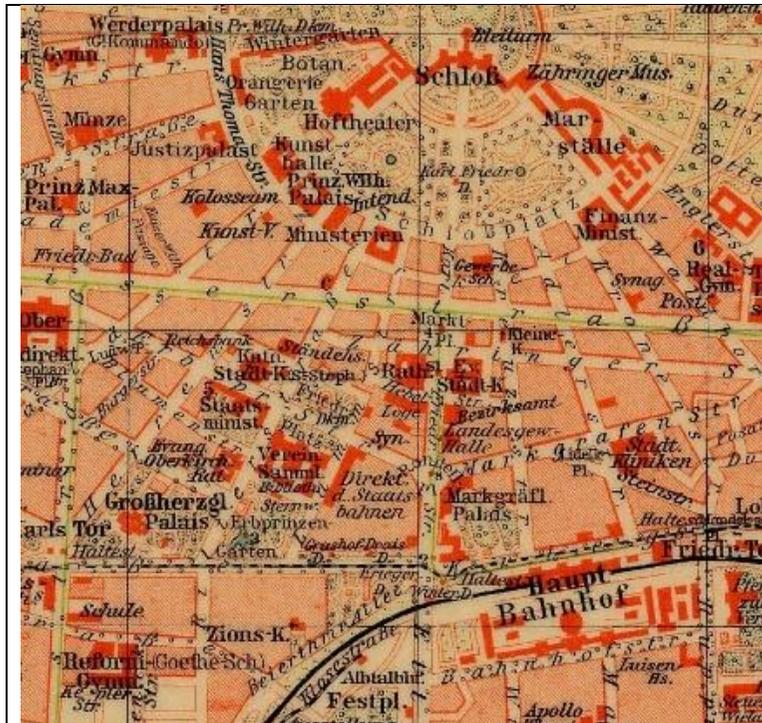


## Das Karlsruher Kriegerdenkmal von 1877: Standort, Aussehen, Ausführung und Aussage



Links Stadtplan von Karlsruhe, um 1912. Das Kriegerdenkmal (als „Krieger-D.“ eingetragen) befand sich westlich des damaligen Hauptbahnhofs bzw. des heutigen Staatstheaters an der Einmündung der Beiertheimer Allee in die Ettlinger Straße. Der heutige Hauptbahnhof war damals gerade im Bau. Rechts Fotografie des Karlsruher Kriegerdenkmals am ursprünglichen Standort aus dem Jahr 1939. 1963 wurde das Kriegerdenkmal auf den Alten Friedhof versetzt, wo es heute noch steht.  
© Stadtarchiv Karlsruhe; StAK 8/PBS XVI 963 u. StAK 8/PBS oXIVb 129.

### **Kurzbeschreibung des Denkmals:**

Bodenplatte und Stufenpodest aus rotem Sandstein (heute nur noch teilweise vorhanden); darauf ein ca. 4 m hoher Sockel aus hellem Sandstein; auf dem Sockel eine 3,3 m hohe Figurengruppe aus italienischem Carrara-Marmor. Carrara-Marmor ist einer der bekanntesten Marmore in der ganzen Welt. Wegen seines hohen Gewichts musste der Marmorblock in Italien vorbehalten werden, erst dann konnte er aus Italien mit der Bahn abtransportiert werden.

An den Sockelseiten Inschriftentafeln aus Bronze:

Inschrift auf der Sockelvorderseite: DEM ANDENKEN DER HIER / AUF DEM FRIEDHOFE  
RUHENDEN, IM KRIEGE DER / JAHRE 1870 UND 1871 / GEFALLENEN DEUTSCHEN / DIE  
STADT KARLSRUHE

Auf den Sockelseiten sind die Namen von 266 deutschen Offizieren und Soldaten  
verzeichnet.



Das Karlsruher Kriegerdenkmal; Fotografie der Figurengruppe, 1877 (Ausschnitt).  
© Stadtarchiv Karlsruhe STAK 8/PBS oXIVb 139.

## Aufgaben:

- Beurteile die Wahl der Lage des Denkmals in der Stadt und die Auswahl der Materialien für die Ausführung des Denkmals
- Beschreibe die Figurengruppe. Hier einige sprachliche Bau-Elemente, die Dir bei der Beschreibung nützlich sein können:  
Germania (= Frauenfigur, die als Verkörperung Deutschlands galt), die jedoch stark an die antike Siegesgöttin erinnert – rasch herbeieilen – Lorbeerkranz – Fahne mit Feldzeichen – sterbender junger Krieger – unbekleidet – niedersinken – Schild – Helm – Schwert – Ähnlichkeit des Kriegers mit antiken Statuen
- Erläutere die Botschaft, die der Bildhauer Volz mit dem Kriegerdenkmal verbindet. Hierbei können Dich folgende Fragen unterstützen:
  - Wie realistisch werden Verwundung und Tod dargestellt?
  - Welche letzten Gefühle und Gedanken hat der sterbende Krieger wahrscheinlich nach der Darstellung von Volz?
  - Was wird Germania nach dem durch die tödliche Verwundung bedingten Niedersinken des Kriegers als nächstes tun?
  - Erscheint der Tod des Kriegers als sinnlos?
  - Wird der Krieger als „Held“ dargestellt?
  - Soll das Denkmal beim Betrachter/bei der Betrachterin eher Trauer um die Toten oder Stolz auf die Toten erzeugen?